

Bibelstunde vom 25. Juli 2025		B183a
Text	Jer 23,16	
Thema	Nachfolge in Zeiten des Gerichts (Teil 33)	

Ihr Weissagen täuscht!

Jer 23,16: *So spricht Jahwe, der Allmächtige: „Hört nicht auf die Worte dieser Propheten. Ihr Weissagen täuscht und die Vision kommt aus ihnen selbst und nicht aus dem Mund Jahwes.“*

In den letzten Kapiteln sind wir verschiedenen Botschaften an die letzten Könige Judas begegnet, die ihren Auftrag als Hirten nicht erfüllt haben. Ab dem neunten Vers des 23. Kapitels wendet sich Jeremia einer weiteren Gruppe von Verantwortungsträgern zu: den Propheten und Priestern. „Über die Propheten!“ So lautet die Überschrift. Jeremia leidet, wenn er sich in seiner Heimat umschaute (V. 10): *Das Land ist voll von Ehebrechern, und wegen des Fluchs vertrocknet der Boden, sind die Weideplätze der Steppe verdorrt. Alle haben nur Böses im Sinn, ihre Stärke liegt im Unrechtun.* Das Böse ist sogar dort zu finden, wo man es eigentlich nicht vermuten würde (V. 11): *„Selbst Propheten und Priester sind gemein. Ihre Bosheit fand ich sogar in meinem Haus“, Ausspruch Jahwes.* Jene, die das Volk von der Sünde abhalten sollen, sind selbst darin verstrickt. Sogar im Haus Gottes, im Tempel, ist die Bosheit präsent. Sofort denken wir an den zeitgleich wirkenden Propheten Hesekiel, dem der Herr in einer göttlichen Vision einen Einblick schenkt in das abscheuliche Treiben hinter den Tempelmauern (vgl. Hes 8). Mit ihrem Verhalten übertreffen die Geistlichen in Jerusalem sogar jene Propheten, die seinerzeit – in der Hauptstadt Samaria – das Nordreich Israel in die Irre geführt haben (V. 13).

Das eine, was Gott bemängelt, ist das Verhalten (V. 14): *Aber bei den Propheten Jerusalems habe ich Schauderhaftes gesehen: Sie begehen Ehebruch und leben in der Lüge!* Man vergnügt sich mit fremden Frauen. Das Leben dieser „Gottesmänner“ gleicht einer Lüge: Auf der einen Seite das fromme Gebaren im Tempel, auf der anderen Seite all das, was im Verborgenen geschieht! Gottes Urteil fällt erschreckend aus (V. 14c): *Sie alle sind wie Sodomiter für mich und ihre Bewohner wie die von Gomorra.* Jerusalem ist keinen Deut besser als jene beiden Städte, die Gott zur Zeit Abrahams richten musste.

Das andere, was Gott bemängelt, ist die Botschaft, die verkündigt wird! V. 15: *Denn die Propheten Jerusalems verbreiten die Gottlosigkeit im ganzen Land.* Wie geschieht das? Der Herr beschreibt es uns (V. 14b): *Und dann bestärken sie die Gottlosen noch in ihrem Treiben, sodass niemand daran denkt, sein Leben zu ändern.* Ganz plastisch wird uns das vor Augen geführt (V. 17): *Zu denen, die mich verworfen haben, sagen sie: 'Jahwe hat gesagt: Das Heil ist euch sicher!' Und zu denen, die eigensinnig ihrem bösen Herzen folgen, sagen sie: 'Ihr habt nichts Schlimmes zu befürchten!'* Die Propheten bestärken ihre Zuhörer in ihrem eigensinnigen, gottlosen Verhalten! Sie gaukeln eine falsche Sicherheit vor, oder wie es unser Leitvers sagt (V. 16): *Ihr Weissagen täuscht!* Es sind gefährliche Halbwahrheiten, die kursieren! Man nimmt die ermutigenden Zusagen Gottes und lässt die dazugehörigen Bedingungen weg! „Fahrt nur weiter

Bibelstunde vom 25. Juli 2025		B183a
Text	Jer 23,16	
Thema	Nachfolge in Zeiten des Gerichts (Teil 33)	

so, alles kommt gut!“ Eine bequeme Botschaft, die bei der Zuhörerschaft auf offene Ohren stösst! Eine bequeme Botschaft, mit der man viele Anhänger gewinnt! V. 32: *Mit ihren Lügen und ihrem Geflunker führen sie mein Volk in die Irre.* In seinen Klageliedern fasst es Jeremia rückblickend wie folgt zusammen (Klgl 2,14): *Nur Lug und Trug erschauten dir deine Propheten! Sie deckten deine Schuld nicht auf, um dein Geschick zu wenden. Mit ihren leeren Prophetensprüchen betrogen und verführten sie dich.* Wären sie tatsächlich Diener Gottes gewesen, dann hätten sie sich ganz anders verhalten (V. 22b): *Dann würden sie es [= das Volk] abbringen von seinem gottlosen Leben und boshafte Tun!*

Das eigentliche Problem beschreibt unser Leitvers wie folgt (V.16): *Ihr Weissagen täuscht und die Vision kommt aus ihnen selbst und nicht aus dem Mund Jahwes.* Genauso (V. 21): *Ich habe die Propheten nicht geschickt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen gesprochen, und doch haben sie geweissagt.* Diese Männer stehen nicht im Dienst Gottes. Es sind Propheten (V. 31-32) ... *die ihr eigenes Gerede Botschaft nennen, ... die erlogene Träume erzählen, ... die mein Volk mit ihren Lügen und ihrem Geflunker in die Irre führen.* Was sie weitergeben, entstammt ihrem eigenen Herzen. Was sie auf ihren Kanzeln lehren, ist auf dem eigenen Mist statt auf dem ewigen Fundament von Gottes Wort gewachsen. V. 25b: *'Ich träumte, ich träumte', sagen sie. Doch es ist nichts als Lug und Trug.* Wir kennen sie, diese Aussagen: „Gott hat mir gezeigt ...“. „Der Herr hat mir aufs Herz gelegt ...“.

Man gibt vor, im Auftrag des Herrn zu reden. Statt auf Gottes Wort setzt man auf „Eindrücke“, „Träume“, „Visionen“! Die eigenen (V. 26) „Hirngespinnste“ werden als „Weissagung“ ausgegeben. Gott selbst aber kann nicht dahinterstehen: *Doch es ist nichts als Lug und Trug.* Schon in Kapitel 14 hat Gott gesagt (V. 14): *Was die Propheten in meinem Namen verkünden, sind Lügen. Ich habe sie nicht geschickt, sie nicht beauftragt und nie zu ihnen gesprochen. Sie verkünden euch erfundene Visionen, Götzenorakel, selbst erdachten Betrug.* Gottes Aufruf ist unmissverständlich (V. 16): *Hört nicht auf die Worte dieser Propheten!* Wo es um eigene Träume statt um Gottes offenbarten Willen geht, ist Vorsicht geboten. Solchen Worten darf keine Beachtung geschenkt werden!

Der Herr selbst wird gegen diese falschen Propheten vorgehen: V. 12: *„Doch die Wege, die sie gehen, werden glatt und schlüpfrig sein; sie stürzen in der Dunkelheit und kommen alle zu Fall. Denn ich bringe Unheil über sie; das Jahr der Abrechnung kommt“, spricht Jahwe.* V. 15: *Darum spricht Jahwe, der Allmächtige, über die Propheten: „Passt auf! Ich werde ihnen Bitteres zu essen geben und Giftwasser zu trinken, ...“* V. 19-20: *Passt auf! Ein verheerender Sturm Jahwes bricht los: sein Grimm. Ein Wirbelsturm entlädt sich über dieser prophetischen Gottlosigkeit. Der Zorn Jahwes wird nicht nachlassen, bis Jahwe alles ausgeführt hat, was er sich vornahm. Ganz werdet ihr das erst verstehen, wenn es soweit ist.* Das bevorstehende Gericht über Jerusalem wird vor den Propheten nicht Halt machen! Amen.